Gewahrsam hatte, gebracht. „Ich bin oft an der Stelle vorbeigekommen, wo Yassu gefangen sitzt. Das Gefängnis ist nur etwa zwanzig Meter vom Wege entfernt, und die Wache ist so wenig zahlreich, daß ein paar Handgranaten genügen würden, ihn zu befreien." Der Reisende, dem die unruhigen politischen Verhältnisse in Äthiopien und des Prinzen Hinneigung zum Islam nicht bekannt waren, vertrat die Ansicht, Lidj Yassus Sturz sei darauf zurückzuführen, daß er während des Krieges prodeutsch eingestellt war. Er habe den Plan gehabt, an der Spitze einer Armee nach Deutschostafrika zu marschieren und Lettow-Vorbeck zu Hilfe zu kommen. Daher säße er heute, statt im Gibbi in Addis Abeba, in den Bergen von Fitsche, gefesselt mit goldenen Ketten.

Immer und immer wieder hört man in Äthiopien die Geschichte von den goldenen Ketten. Sie geht zurück auf die Gefangennahme Ras Kassas durch Menelik. Der Besiegte hatte goldene Ketten mitgebracht, die er hoffte, Menelik anlegen zu können, und ersuchte diesen, als er selbst besiegt wurde, ihn damit zu binden. Menelik entsprach dieser Bitte und ordnete an, daß künftig kein Fürst, selbst im Falle eines Angriffs, getötet, sondern gefangengesetzt und mit goldenen Ketten gefesselt werden sollte.

Bowman und ich waren die einzigen Passagiere, die in Metahara ausstiegen. Die Landschaft, Ebenen mit einzelnen buschbewachsenen Stellen, die in Richtung der weiter weg liegenden Berge langsam anstieg, erinnerte an gewisse Gebiete in Arizona. Neben dem kleinen steinernen Stationsgebäude bildeten einige wenige Hütten nahe der Bahnlinie die einzigen Anzeichen menschlichen Lebens. Zu sehen war niemand, aber während unsere Boys das umfang-